



# MALXE BLATT

*mit Herz und Schnauze*



2/2018 (April)

## **DIE LINKE.** -Zeitung für Forst und Umgebung

# Sicherheit, Respekt und Menschlichkeit – gemeinsam die Forster Zukunft gestalten

### **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

am 22. April haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Wahl Forst zu gestalten. Ich selbst habe in den letzten zwei Jahrzehnten alle Möglichkeiten als Kommunalpolitiker genutzt, um meinen Beitrag zur Entwicklung unserer Heimatstadt zu leisten. Mit der Wahl zum Bürgermeister unserer Stadt könnte ich dies in den nächsten Jahren noch deutlich intensiver tun. Auch wenn ich sicher nicht der Schönste und vielleicht auch nicht immer der Beliebteste bin, habe ich aber auf jeden Fall im Vergleich zu den anderen Kandidaten die meisten kommunalpolitischen Erfahrungen und ich bin überzeugt von der Durchsetzungsfähigkeit meiner Ideen und Vorschläge.

Nicht zuletzt deshalb bitte ich bei der Wahl am 22. April um Ihre Stimme!

### **Die Zukunft unserer Stadt liegt in Ihren Händen!!!**



#### **Darum geht es:**

- Bebauung des Marktes mit bezahlbaren Wohnungen für Jung und Alt
- stabile Gesundheitsversorgung mit einem langfristig funktionierenden Krankenhaus und solider fach- und hausärztlicher Versorgung
- Sicherung der Betreuung im Alter

durch individuell angepasste Betreuung und Pflege

- gut ausgestattete Schulen und Kindertagesstätten, die unseren Kindern einen erfolgreichen Start ins Leben ermöglichen
- Sicherheit, die spürbar ist und Vertrauen schafft
- das Stadion am Wasserturm mit Schwimm- und Mehrzweckhalle als Jugend-, Sport- und Freizeitzentrum im Herzen der Stadt
- Mitgestaltung beim Umbau der Kohle- und Energieregion zu einem Wirtschaftsstandort mit sicheren und gut bezahlten Arbeitsplätzen
- gute nachbarschaftliche Kontakte zu unseren polnischen Partnergemeinden und den gemeinsamen Blick auf die Region östlich und westlich der Neiße
- weitere Verbesserung unserer kulturellen und touristischen Angebote
- Rückzahlung aller Abwasserbeiträge an die aktuellen Grundstücksbesitzer
- Reduzierung unserer kommunalen Schulden mit Unterstützung des Landes, damit unsere Pläne und Vorstellungen auch bezahlbar werden
- aktive Bürgerbeteiligung und ein wenig mehr Vertrauen in Kommunalpolitik

*Ihr Ingo Paeschke*

## **Gesprächsangebot**

### ***Sie wollen mit mir persönlich ins Gespräch kommen?***

Dazu biete ich Ihnen gern zwei Möglichkeiten an: Sie kommen in die Geschäftsstelle der LINKEN oder ich komme auf Wunsch zu Ihnen nach Hause.

Wenn ich zu Ihnen nach Hause kommen soll, vereinbaren Sie telefonisch einen Termin unter 03562 7852 oder per E-Mail: [forst@dielinke-lausitz.de](mailto:forst@dielinke-lausitz.de).

Oder Sie kommen am 12. April 2018 zwischen 15.00 Uhr und 20.00 Uhr in die Geschäftsstelle DIE LINKE, Berliner Straße 22, zur Bürgersprechstunde.

Nutzen Sie die Chance, Ihre ganz persönlichen Fragen und Probleme direkt an den Mann zu bringen!

*Ingo Paeschke*

## **Spruch des Monats**

*»Beliebtheit sollte kein Maßstab für die Wahl von Politikern sein. Wenn es auf die Popularität ankäme, säßen Donald Duck und die Muppets längst im Senat.*

*Orson Welles*

## Unseren Vorschlägen gefolgt

**In der letzten SVV-Sitzung gab es Anerkennung für uns aus anderen Fraktionen. Ich kann mich nicht erinnern, dies schon mal erlebt zu haben.**

Es war gelungen, mit vernünftigen Vorschlägen für den Haushalt finanzielle Mittel sowohl für die Rekonstruktion der Keuner Schulturnhalle, wie auch für die Schulen freier Träger in Noßdorf und Eulo sowie der Wichernschule bereitzustellen. Damit wurden auch die Forderungen der freien Träger erfüllt, insgesamt 283.000 € aus dem Investitionsförderprogramm des Landes zu erhalten. Im Vorfeld der Sitzung hatten alle Fraktionen konstruktive Gespräche geführt und das Gesamtpaket vereinbart.

Auch unsere Anträge zur besseren Ausgestaltung der Sport- und Kulturförderung, die finanzielle Ausstattung des Kinder- und Jugendbeirats und die Erhöhung der Beträge für Arbeitsmittel an den städtischen Schulen wurden einstimmig beschlossen.

Als Fraktion sind wir froh über die ver-

## Wofür wir in den vergangenen Jahren u. a. gekämpft haben

- 2017 für die Rückzahlung der Abwasserbeiträge an die Grundstücksbesitzer
- 2016 für Forst als anerkanntes sorbisches Siedlungsgebiet
- 2015 für eine »Schwarze Jule« die zum 750. Stadtjubiläum auch sichtbar ist
- 2014 gegen den Abriss des letzten Wohnblocks am Markt und dessen Umbau
- 2013 gegen die Erhöhung der Essengeldpreise an unseren Schulen
- 2012 für die Sanierung der Gedenkstätte auf dem Platz des Friedens
- 2011 für die Erhaltung aller Grundschulstandorte in der Stadt
- 2010 für den Erwerb des »Forster Hofes« durch die Stadt
- 2009 für »Sachsens Glanz und Preußens Gloria« auf der Forster Wehrinsel
- 2008 für den Erhalt der Stadtwerke in kommunalem Besitz mit einem Bürgerbegehren

### Und wir machen weiter!

besserte Zusammenarbeit bei diesen Themen. Nach vielen Jahren, in denen unsere Vorschläge oft nur mit viel Mühe durchgesetzt werden konnten oder oft auch daran scheiterten, weil die Vorschläge von uns kamen, ist dies viel-

leicht ein neuer Ansatz für eine verbesserte Zusammenarbeit in der Stadtverordnetenversammlung.

**Ingo Paeschke,  
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE  
der SVV Forst**

## Gedanken zur Bürgermeisterwahl

»Nicht das Geld ist das Wichtigste, sondern unsere Kinder!  
Solide Bildung in guten Schulen in unserer Stadt! – Ich wähle Ingo Paeschke!«

**Werner Hain, parteilos**

»Ich wähle Ingo Paeschke, weil er sich für wichtige Aufgaben in Forst einsetzt, wie zum Beispiel Erhaltung der Schulen und Ortskerne in den Ortsteilen, die sinnvolle Gestaltung des Stadtzentrums sowie Ordnung und Sicherheit in der Stadt.«

**Günther Mattern**

Fünf Kandidaten stehen auf der Liste für das Amt des Bürgermeisters. Fest steht für mich, Forst braucht einen Bürgermeister und ich werde, wie hoffentlich viele Forster, am 22.04.18 einen der Kandidaten wählen. Alle 5 haben ihre Beweggründe und Vorhaben erläutert, sie stellen sich weiter in Gesprächsrunden den Fragen. Alle setzen auf Bürgernähe und wirken glaubwürdig.

Aber, welche Anforderungen werden eigentlich an den Amtsinhaber gestellt? Ich habe den entsprechenden Abschnitt in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gelesen.

Hier steht u. a. »Bürgermeister stehen der kommunalen Verwaltung vor und sind oberste politische Repräsentanten der Kommune. Sie vertreten die Kommune nach außen und sind Chef der Verwaltung.«

Weitere Anforderungen werden genannt, man sollte das einmal lesen. Es liegt in der Natur des Menschen, dass bei Entscheidungen, die einzelne Personen betreffen, Sympathie eine große Rolle spielt. Aber die Erfahrungen zeigen, das alleine reicht nicht aus. Für mich ist vorrangig, wem ich Durchsetzungskraft, Ausdauer und auch Weitsicht zutraue und wer die notwendigen Kenntnisse hat oder sie schnell erwerben kann, um unsere Stadt im Zusammenwirken von Stadtverordneten, Verwaltung und den Forster Bürgern voranzubringen. Wenn ich dabei noch berücksichtige, wer sich bereits in den vergangenen Jahren durchgängig für das Wohl der Forster und die Zukunft unserer Stadt engagiert und persönlich eingesetzt hat, dann kommt für mich nur Ingo Paeschke infrage.

Ich wünsche mir einen erfolgreichen Ausgang der Wahl.

**Erika Schmotz**

»Ich unterstütze die Wahl von Ingo Paeschke. Er ist kompetent, das Amt auszuführen. Er ist freundlich und als gebürtiger Forster gut für diese Aufgabe geeignet.«

**Manfred Riemer**

»Eine der guten Eigenschaften von Ingo ist die Beharrlichkeit. Sie resultiert aus der Verbundenheit zu seiner Heimatstadt. Sie motiviert ihn, für positive Veränderungen in dieser Stadt zu streiten. Und gerade Hartnäckigkeit und Ausdauer braucht diese Stadt, denn jeder weiß, für Veränderungen braucht es einen langen Atem.«

**Anke Schwarzenberg, MdL  
Fraktion DIE LINKE**

## Nachlese Frauentag 2018

Der Internationale Frauentag war auch in diesem Jahr wieder ein Höhepunkt unserer politischen Arbeit. Die Kandidatur von Ingo Paeschke als Bürgermeister der Stadt Forst erhöhte noch die Bedeutung, denn Ingo hat diesen Tag zum Auftakt für seinen Wahlkampf ausgewählt. Wie in den vergangenen Jahren wurden Rosen im Stadtzentrum, im Krankenhaus und beim Frauenfrühstück im ZAK e.V. verteilt. In diesem Jahr gab es aber noch eine Wahlinformation von unserem Kandidaten dazu.

Die weiblichen Mitglieder unserer Partei trafen sich auch wieder zu einer gemütlichen Runde in der Geschäftsstelle. Da wurde bei einem Gläschen Sekt, Kaffee und Gebäck ausführlich diskutiert. Natürlich wurde auch die Möglichkeit genutzt, Ingo Paeschke zu seinen Wahlzielen zu befragen.

In diesem Jahr gab es von Ingo als besonderen Höhepunkt eine kurze Schilderung der Erlebnisse seines Besuchs in Kuba.

Die Frauen bedankten sich bei Ingo und dem Ortsvorstand für diesen gelungenen Nachmittag.

*Text/Foto: G. Mattern*



Im Rahmen der 28. Brandenburgischen Frauenwoche lud unsere Landtagsabgeordnete Anke Schwarzenberg ins Piccolo-Theater nach Cottbus ein. Die Fernsehdokumentation »Wie die DDR ihre berufstätigen Frauen ehrt« führte die anwesenden Frauen auf einer Zeitreise ins Jahr 1981. Die Journalistin und Filmemacherin Luc Jochimsen berichtete gemeinsam mit Regisseur und Kameramann Lukas Maria Böhmer im Gespräch mit Anke Schwarzenberg von der Entstehung des Filmes. Für die zuschauenden Westbürger war dieser Film damals sicher ein Schock. Der ungeschminkte Einblick ins DDR-Leben war für uns heute im Jahr 2018 äußerst amüsant und unterhaltsam.

*Text/Foto: Cornelia Janisch*



So schön kann Wahlkampfauftakt sein! Als »Rosenkavalier« war Ingo Paeschke am 8. März überall willkommen. *JSD-Fotos*



## 26. Europacamp vom 10. bis 13. Mai 2018

Seit 1993 treffen sich jährlich zu Himmelfahrt LINKE Europas und ihre Familien an wechselnden Orten, um an drei Tagen europäische Themen zu diskutieren, um zu feiern, das entsprechende Gastland kennenzulernen und schöne Tage mit netten und interessanten Menschen zu verbringen.

Das diesjährige Europacamp findet in Störitzland bei Berlin statt.

Anmeldungen und weitere Informationen unter:  
europacamp@sfel-r.de  
www.sfel-r.de

### Aus dem Programm

**10.05.18** Anreise und Abendprogramm

**11.05.18** Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen mit: Stefan Ludwig, Minister der Justiz und für Europaangelegenheiten; Helmut Scholz, MdEP; Jaromír Kohlíček, MdEP; Sören Pellmann, MdB; Marco Büchel, MdL

**12.05.18** Kranzniederlegung am Sowjetischen Ehrenmal Treptow  
Schiffahrt mit der »Weißen Flotte«  
Tanzabend mit der Band »Grenzgänger«

Newsletter

Ostdeutschland zu ignorieren ist ein Riesenfehler

»Im kommenden Jahr begehen wir den 30. Jahrestag des Herbstes 1989. Die Bundesregierung muss eingestehen, dass ihre Politik das Land nicht näher heranführt an gleichwertige Lebensverhältnisse«...

»Die Benachteiligung des Ostens ist keine Nostalgie, sondern drückt sich in nackten Zahlen aus. Statt zu den wirtschaftlich stärkeren Ländern aufzuschließen, ist der Abstand der ostdeutschen Finanz- und Wirtschaftskraft zu den westdeutschen Bundesländern nach wie vor riesengroß.

Die geltende Form des Finanzausgleichs läuft 2019 aus. Es ist völlig richtig, dass die Länder ab 2020 nicht mehr untereinander Ungleichheiten ausgleichen, sondern der Bund diese Rolle endlich füllen muss.

Eskalation im Verhältnis zu Russland stoppen

»Die Bundesregierung darf den verhängnisvollen Eskalationskurs der britischen und der US-amerikanischen Regierung gegenüber Russland nicht mitmachen und muss alles tun, um ihn zu stoppen«...

»Der Generalsekretär des Europarates, Thorbjørn Jagland, hat in unserem Gespräch eindringlich davor gewarnt, dass bei einer weiteren Verschärfung der Sanktionen die Gefahr besteht, dass Russland den Europarat verlässt.

Europa hat in Bezug auf Russland andere Interessen als die USA. Frieden und Sicherheit in Europa wird es nicht ohne, geschweige denn gegen Russland geben.

Selbstverständlich muss Russland bei der Aufklärung des Giftanschlags in Salisbury seine Verpflichtungen gemäß der Chemiewaffenkonvention erfüllen.

Termine in der Geschäftsstelle, Berliner Straße 22. Di., 17.04.: 18.30 Uhr Fraktionssitzung SVV. So., 22.04.: Bürgermeisterwahl.

PINNWAND Soziale Bürgerberatung Döbern am 18. April 2018 (weiter 14-täglich) jeweils von 10 bis 13 Uhr in der Begegnungsstätte.

Geburtstage 07.05.: 73 Jahre Jürgen Fischer. 12.05.: 69 Jahre Anita Konzack. 20.05.: 87 Jahre Hans-Joachim Lapuhs.

Der Kreisvorstand Spree-Neiße des DGB lädt ein zum 1. Mai Ab 10 Uhr sorgen Gewerkschaften und DIE LINKE auf dem Max-Seydewitz-Platz auch in diesem Jahr für einen interessanten und kurzweiligen Feiertag.

Rote Liste Christen sind in der Union mittlerweile das, was Sozialdemokraten in der SPD sind - eine aussterbende Spezies. Erik Wenk